

der im Licht der späteren Ereignisse von Bedeutung ist. Als Ritzener in einem Schlusssatz die Streitkräfte Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, sowie die von Rußland und Frankreich zusammenfaßte, fragte ihn Landowme: „Der edle Lord hat Italien nicht erwähnt, obwohl angenommen wird, daß Italien der Verbündete Deutschlands und Oesterreichs ist.“ Ritzener schwieg hierauf, und Grey antwortete an seiner Stelle: „Die Regierung S. Maj. hat Grund zu der Annahme, daß Italien bei einem Zusammenstoß neutral bleiben wird.“ Landowme fragte noch einmal: „Wird der sehr ehrenwerte Herr uns mitteilen, ob diese Annahme auf bloßer Vermutung beruht oder greifbarere Gründe hat?“ Grey erwiderte mit einigem Bößern: „Ich kann diese Frage nicht beantworten.“

Ob es zu einer Entscheidung über diese Frage bereits damals gekommen ist, geht aus dem Bericht nicht mit Deutlichkeit hervor. Vielmehr scheint es, als sei jene Sitzung nur eine von mehreren gewesen, die sich mit dem Gegenstand befaßten. Immerhin ist aus den Mitteilungen zu ersehen, daß man im Kreise der engl. Regierung mit einem euroasiatischen Kriege, dem England nicht fernbleiben könne, ernstlich rechnete, daß man insbesondere nicht im Zweifel darüber war, daß Italien nicht an der Seite seiner damaligen Bundesgenossen stehen würde. Wie die „Frankf. Ztg.“ am 12. Nov. 1917 mitteilte, deckt sich manches in dem Bericht, S. 8, die Mitteilung über Ritzeners Haltung, mit vertraulichen Mitteilungen, die ihr im Verlaufe des Krieges von privater Seite zugegangen sind.

Anhang II. Nachträge.

Zu Teil I.

- S. 78. 31. Jan. 1917. Ankündigung des uneingeschränkten U-Bootkrieges.
Zu diesem (am 9. Jan. in Plötz) gefaßten Beschluß, den dadurch veranlaßten Bruch mit den Ver. Staaten und die vorausgegangene Friedensaktion der deutschen Regierung und Wilsons s. die Stenogr. Berichte über die Verhandlungen des 2. Untersuchungsausschusses der deutschen Nationalversammlung Okt./Nov. 1919 (s. Gesch.-Kal. 1919).
- S. 668. 27. Juni 1917. Jahresbericht Hindenburgs an Kaiser Wilhelm II. über die Politik Bethmann Hollwegs.
Veröffentlicht in der „Zukunft“ 28. Jahrg. S. 10.
- S. 678. 7. Juli 1917. Schreiben Hindenburgs an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg über die Stimmung in der Heimat und die Friedensfrage.
Veröffentlicht in der „Zukunft“ 28. Jahrg. S. 10.
- S. 737. August 1917. Denkschrift Hindenburgs an den Reichskanzler Dr. Michaelis über die Notwendigkeit des Zusammengehens von Reichsleitung und Ob. Heeresleitung.
Abgedruckt in der „Deutsch. Wtg. Ztg.“ 1919 Nr. 414 (s. Gesch.-Kal. 1919 Anhang).
- S. 751. 17. August 1917. Schreiben des Reichskanzlers Dr. Michaelis an Graf Gyermán über die deutschen Kriegsziele.
Veröffentlicht in den „Erinnerungen aus dem Weltkrieg“ des Grafen Gyermán (s. „Woff. Ztg.“ 1919 Nr. 546, 548).